

• Öffentliches Vortragsprogramm

**08. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Frau Prof. Dr. Maike Sippel, Lehrstuhl für
nach-haltige Ökonomie und Transformation
HTWG Konstanz**

In Kooperation mit ÜberlingenZero

" Die Welt, der Wandel und ich, Zwölf

Portionen Mut für das Abenteuer Zukunft“

Die Referentin zeigt, warum wir in Zeiten grundlegender Veränderungen nicht hilflos auf Weichenstellungen der Politik warten müssen, sondern aufgerufen sind, uns für die Gestaltung einer enkeltauglichen Welt und friedlich-dynamischen Gesellschaft einzusetzen. Sie schildert anhand von Beispielen solcher Akteure, auch und besonders aus unserem näheren Umfeld am See , wie vielfältig und auch niederschwellig dies Engagement sein kann. Sie legt auch Wert darauf, Strategien zur Stärkung der Resilienz von engagierten Menschen aufzuzeigen. 5 lokale Initiativen stellen sich vor.

**30. Oktober 2026, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Prof. Dr. Dr. hc Karl-Josef Kuschel, em.
Prof. für Theologie der Kultur und des
interreligiösen Dialogs, Tübingen**

**Gefährliches Lachen - Zur Anthropologie
und Theologie des Lachens in „ernsten
Zeiten“**

Zum Lachen ist es wahrlich nicht, was sich auf den Krisenschauplätzen unserer Zeit abspielt – mit einer schier nicht zu bremsenden Zerstörungs- und Tötungswut. Bitterernst. Wie dem aber widerstehen, ohne es zu verharmlosen? Welche inneren Ressourcen haben wir, die tagtäglichen Meldungen geistig zu überstehen, ohne sie zu verdrängen. Darüber soll im Vortrag nachgedacht werden.

**05. November 2026, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Prof. Karlheinz Ruhstorfer, Lehrstuhl für
Dogmatik Uni Freiburg**

"Gott wird Mensch – Mensch wird Gott?

**Die Herausforderung des Konzils von Nizäa
für heute“**

Das Glaubensbekenntnis, wie es auf dem Konzil von Nizäa vor 1700 Jahren formuliert wurde und bis heute in den Kirchen gebetet wird, ist eine bleibende Provokation für die Menschen auch im 21. Jahrhundert. Wenn es möglich ist, dass ein Mensch „wesensgleich“ mit dem Schöpfer des Himmels und der Erde wird – genau das wird von Jesus bekannt – dann hat das Konsequenzen für das Menschenbild. Genau diesen Konsequenzen soll nachgegangen werden. Dabei wird der unglaubliche Optimismus des Christentums und seine inspirierende Kraft auch für kritische Zeiten herausgestellt.

**03. Dezember 2026, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Prof. Dr. Nils Goldschmidt,**

**Wirtschaftswissenschaftler und Theologe,
Direktor des Weltethos-Institut Tübingen.**

Mitglied des Deutsche Ethikrat

**Warum gesellschaftlicher Zusammenhalt
uns auch wirtschaftlich stark macht**

Wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen, Vertrauen in Institutionen haben und sich als Teil einer gemeinsamen Gesellschaft verstehen, entstehen die Voraussetzungen für wirtschaftliche Dynamik, soziale Sicherheit und nachhaltigen Wohlstand. Der Vortrag zeigt, warum Solidarität und wirtschaftliche Stärke keine Gegensätze sind, sondern wie eng gesellschaftlicher Zusammenhalt und eine zukunftsfähige Wirtschaft miteinander verbunden sind.

**21. Januar 2027, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Ulrike Traub, Dipl. Sozialpädagogin und
M.A. in Supervision, Singen**

Demenz oder Promenz

Die Liebe für den Moment trägt

Das Promenz-Verständnis-Modell beschreibt das Thema Demenz aus Sicht von Betroffenen. Ebenso gibt Frau Traub Einblick in ihre Arbeit mit (ehemals) pflegenden Angehörigen und deren Blick auf die Demenz. Neben diesen Perspektiven werden Projekte für und mit Menschen mit Demenz vorgestellt, die den Zugang über Theater, Kunstbetrachtung und Musik ermöglicht haben. Wenn durch eine Demenz Erinnerungen verblassen und die Zukunft immer schwerer vorstellbar ist, was vermag dann die Liebe zum Moment? Ein interaktiver und erfahrungsorientierter Vortrag, der den Focus auf das legt, was Halt geben kann.

**18. März 2027, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Barbara Ehrensberger, Kath.
Bildungswerk Freiburg: Demokratiebildung
„Über Frieden sprechen in Zeiten von
Krieg“**

Die Nachrichten sind voll von Meldungen über Krieg und Gewalt – doch es gibt Geschichten vom Frieden und wir lassen uns in dieser Veranstaltung von ihnen inspirieren.

Folgenden Fragen gehen wir nach: Was machen die Nachrichten über Kriege und Konflikte mit mir? Wie können wir heutzutage überhaupt noch über Frieden sprechen? Was bedeutet Frieden in diesen kriegerischen Zeiten?

Wir wagen es: Wir sprechen über Frieden. In einer Mischung aus Vortrag und Austausch beschäftigen wir uns damit, was Frieden für uns persönlich und für andere bedeutet. Außerdem lernen wir den Ansatz des gewaltfreien zivilen Widerstands kennen als möglichen Weg zwischen militärischer Auseinandersetzung und vollständiger Passivität.

Format: Workshop in Präsenz

22. April 2027, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum

Dr. Annette Jantzen, Theologin, Aachen
"Gotteswort, weiblich: Neu von Gott sprechen "

Die Räume, in denen von Gott gesprochen wird, sind nicht neutral. Kirchliche Räume sind meistens vom Patriarchat geprägt. Das betrifft ganz konkret Kirchenräume, aber auch die Erinnerungskultur in Form von Heiligengedenken und die Weise, wie biblische Texte übersetzt und für den Gottesdienst ausgewählt werden. Genau hier liegen aber auch Ansatzpunkte für eine inklusive, gleichberechtigte Praxis, denn wie wir von Gott sprechen, das prägt, wie wir von Menschen denken.

13. Mai 2027, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Jakob Heller, Dipl.-Physiker und Mag. phil, Dipl.-Theol., Ravensburg
„Aus Verantwortung für das Ganze und die rechte Ordnung der Dinge." Der Märtyrer Alfred Delp SJ im Widerstand gegen den Nationalsozialismus.

3. Juni 2027, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum
Dr. Christina Berndt Wissenschaftsjournalistin und Bestsellerautorin
„Resilienz – was die Seele stark macht“
Ohne Stress, Krisen und Herausforderungen kommt niemand durchs Leben. Doch wie Menschen damit umgehen, darin unterscheiden sie sich erheblich. Manche wirken wie Felsen in der Brandung, an denen der Stress einfach abzurollen scheint, andere leiden sehr, wenn die Anforderungen zu groß werden, etwas misslingt oder sie in eine Krise geraten. Wieder andere entwickeln Depressionen. Die Kraft, Herausforderungen gesund zu bewältigen, nennen Psychologen "Resilienz". Woher kommt diese seelische Stärke kommt und wie kann man sie in jedem Lebensalter mehrten.
Der Eintritt zu obigen Vorträgen ist frei.

• **Kleine Akademie am Münsterplatz**

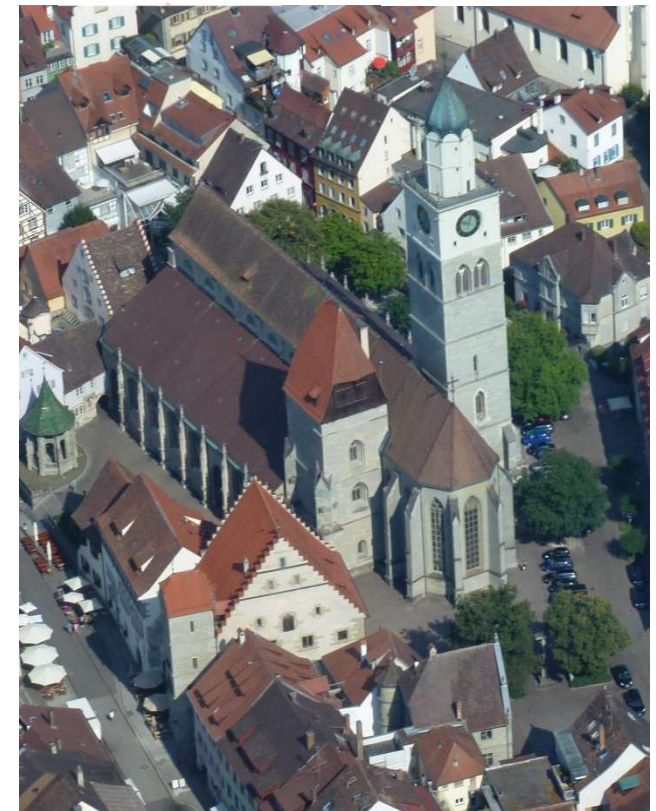
Im WS stehen 6 Abende unter dem Thema
“Israel und das Verhältnis der abrahamitischen Religionen zueinander“
Beginn: 7. Oktober – 2. Dezember 2026,
mittwochs 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5
Kosten: 42 € (6 Kurstermine à 7 €),
Gasthörer: 8,50 € pro Termin
Kursbegleitung: Brigitte Heß, 07551/64582
Dr. Maria Gratia Rinderer 07551/938021

Verantwortlich für das Programm des Bildungswerks: Brigitte Heß,
Dr. Maria Gratia Rinderer, Clemens Schmid

• **KinderMünsterFührungen**

Das Überlinger Münster ist Wahrzeichen der Stadt und Glaubenszeugnis über Generationen. Familien sind eingeladen, diesen besonderen Ort in einer einstündigen Führung zu erkunden, Die Kinder können mit unserer Hilfe die Rätsel in Bildern und Symbolen entdecken und verstehen.
Treffpunkt:
Jeweils am **letzten Samstag im Monat, um 11.00 Uhr vor der Nordseite der Kirche (Denkmal bei der Eisdiele)**

Münsterführerinnen:
Christine Gäng, Dr. Maria Gratia Rinderer,
Barbara Roth



Seelsorgeeinheit Überlingen
2026/2027